

allen Organisationen und Organen der Gesellschaft an die neuen Funktionäre angelegt werden.

Es ist unbedingt erforderlich, daß eine kritische Auseinandersetzung über die Arbeit der Gruppen der Gesellschaft und die Funktionäre — von unten bis oben hin — stattfindet. Dafür sollen sich die Mitglieder der SED vorbildlich und aktiv einsetzen. Wir wollen alle patriotischen Kräfte, alle Werktätigen, alle Arbeiter und Bauern, die Intelligenz für die unverbrüchliche Freundschaft mit der Sowjetunion gewinnen. Wir wollen die Wiedervereinigung Deutschlands auf friedlicher, demokratischer Grundlage, d. h., wir wollen die Überwindung, Zerschlagung und Entlarvung jeder Antisowjethetze in ganz Deutschland. Das ist ein Ziel, das nur erreicht werden kann, wenn alle Mitglieder unserer Partei in der Massenorganisation der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft ihre Pflicht erfüllen.

Welches sind die Aufgaben der nächsten Wochen und Monate?

Größte Aufmerksamkeit und Unterstützung müssen den Generalversammlungen der Grundeinheiten in den Monaten August und September gewidmet und gegeben werden. Alle Grundorganisationen der Gesellschaft sollen lebendige, aktive Organe werden, die systematisch und planmäßig arbeiten und die Menschen in ihrem Wirkungskreis für die deutsch-sowjetische Freundschaft begeistern. Die Vermittlung von Kenntnissen über die Sowjetunion, die Erklärung der Friedenspolitik der Sowjetunion, die Propagierung der Errungenschaften der Sowjetunion in Wissenschaft, Technik und Kunst, der Erfahrungen sowjetischer Neuerer in den Betrieben und in der Landwirtschaft — das ist die unmittelbare Aufgabe, die durch die Grundorganisationen gelöst werden muß.

Mit der Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlungen in den Grundeinheiten der Gesellschaft sollen auch die ersten Vorbereitungen für den Monat der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft 1955 getroffen werden.

Es ist notwendig, daß sich die Leitungen der Parteiorganisationen sofort orientieren, wie die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in ihrem Bereich arbeitet und was sie tun können, um diese Arbeit zu unterstützen, dabei gilt es, unsere Genossen in der Gesellschaft zur aktiven Mithilfe aufzufordern; Es ist weiter erforderlich, daß sich die Kreisleitungen unserer Partei dafür interessieren, wie die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft im Kreis die vor ihr stehenden Aufgaben löst. Fast alle Büros der Kreisleitungen haben zu den Wahlen in den Grundeinheiten und zu den Kreisdelegiertenkonferenzen der Gesellschaft Beschlüsse gefaßt. Leider fehlt fast überall eine Kontrolle darüber, wie diese Beschlüsse durchgeführt werden. In den Kreisen und auch in den Bezirken überläßt man zu oft die Verantwortung für die Arbeit der Gesellschaft einzelnen Mitarbeitern der Parteileitungen, anstatt von Zeit zu Zeit in den Büros der Kreisleitungen die verantwortlichen Genossen berichten zu lassen. Besonders in der Periode der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und des Monats der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft 1955 müssen die Büros die Zeit finden, um wenigstens monatlich einmal den Sekretär der Gesellschaft anzuhören und dafür zu sorgen, daß der künftige Kreisvorstand der Gesellschaft ein gutes kämpferisches, leitendes